

Wohl dem, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen. Ps 1,1a
Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, Ps 1,3a

INTERVIEW MIT EINEM GAST

Die Geschichte von Claire* ist keine Einfache. In Afrika ist sie nicht bei ihren Eltern aufgewachsen. Zu Ihrer Mutter hat sie zwar stets ein gutes Verhältnis, auch wenn sie meistens getrennt gelebt haben. Die Mutter war zu jung, um ihre Tochter grosszuziehen, deshalb ist sie bei ihrer Grossmutter und ihrem Onkel gross geworden. Zu ihrem leiblichen Vater hatte sie nie eine tiefe Beziehung.

Irgendwann geht ihre Mutter in die Schweiz, schafft es trotz Widrigkeiten hier Fuss zu fassen. Doch im Herkunftsland ist die Situation für Claire aufgrund einer familiären Tragödie nicht mehr sicher. So entscheidet sich Ihre Mutter, Claire in die Schweiz zu holen. In einem Container kommt sie hier an und sucht Asyl. Doch auch hier bleibt ihre Situation kompliziert. Knapp volljährig scheitert damals der Familiennachzug.

Zu diesem Zeitpunkt ist mir Claire vor knapp zwei Jahren das erste Mal begegnet. Ihre Mutter ist zuerst über einen Kollegen auf das Chrischtehüsli aufmerksam gemacht worden. Wir könnten vielleicht helfen, meinte dieser.

Seither ist viel passiert. Ich habe mit Claire ein Interview geführt und will von ihr wissen, wie sich ihr Leben seither verändert hat.

Claire, wie geht es dir heute?
Mir geht es gut, danke.

Wie hat sich dein Leben seit deiner Ankunft in der Schweiz verändert?

Es ist ruhiger geworden. Ich bin sehr dankbar, dass ich nun zur Schule gehen und Freiwilligenarbeit leisten kann. Das gibt mir einen Rhythmus und Ruhe in meinem Leben.

Wie wirkt sich das auf dein Leben aus?

Die Schule hat meinen Alltag sehr erleichtert. Da sich mein Deutsch stark verbessert hat, kann ich viel besser mit anderen kommunizieren. So bin ich weniger isoliert und kann besser Beziehungen aufbauen. Auch meine Freiwilligenarbeit im Chrischtehüsli hilft mir dabei, mich hier mehr zu Hause zu fühlen und eine sinnvolle Beschäftigung zu haben.

Wie hast du dich verändert durch deine Zeit hier in der Schweiz?

Ich bin sicher mutiger geworden. Wenn ich etwas nicht richtig finde, traue ich mich öfters etwas zu sagen. Das wäre in Afrika für mich kaum vorstellbar gewesen.

Hast du auch etwas mit Gott erlebt in dieser Zeit?

Ich mache mir weniger Sorgen als früher. Am Anfang hatte ich immer Angst, dass es nicht gut kommt und ich wieder zurück nach Afrika muss. Das hat mich oft gelähmt. Ich habe gelernt, loszulassen.

Gibt es ein Highlight aus deiner Zeit hier in der Schweiz und im Chrischtehüsli?

Die Ferien (Auszeitwoche 2025, Anm. der Redaktion) in den Bergen, die ich letzten Sommer mit Leuten vom Chrischtehüsli verbringen konnte, war für mich ein grosses Highlight. Ausserdem war das Adventsfest vom letzten Jahr ebenfalls sehr schön.

Claire ist fast jeden Tag bei uns im Chrischtehüsli und unterstützt uns nach der Schule mit praktischer Hilfe. Ich bin dankbar, dass wir ihr einen Ort bieten können, wo sie sich zu Hause fühlt und hoffe, dass Gott uns weiter nutzt, um in Claires Leben zu wirken.

S. d.B

Das Interview wurde auf Deutsch und Französisch geführt.

* Name geändert